

BILDUNG & KARRIERE



Die Muttersprache erlernen wir von Kindesbeinen an, bei Fremdsprachen wird es dann schon etwas komplizierter. Ein neuer didaktischer Ansatz soll ab Juni helfen. Foto: Reuters

Gegen Blockaden beim Spracherwerb

**Um Schwierigkeiten
beim Einsatz von
Fremdsprachen
vorzubeugen,
präsentiert das
Bundesinstitut für
Erwachsenenbildung
im Juni einen neuen
didaktischen Ansatz
namens „Babylon“.**

Für den Versuch, einen Turm zu bauen, der bis in den Himmel reicht, um sich damit quasi auf Augenhöhe mit Gott zu begeben, wurden die Bewohner Babylons (hebr.: Babel) mit einer ausgeprägten Sprachverwirrung gestraft, wie das Alte Testament besagt. Von einem Moment auf den anderen verstand keiner mehr den anderen – die Fertigstellung des Bauwerks wurde somit unmöglich.

Dementsprechend ist der Städtenamen geradezu prädestiniert für einen Ansatz, den das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) Anfang Juni in Strobl am Wolfgangsee vermitteln wird: „Vom Zauber der Kommunikation in verschiedenen Sprachen – eine Methode zur Behebung von Sprachlernblo-

ckaden“ soll dabei unter eben dem Begriff „Babylon“ bekannt gemacht werden. Im Fokus der Veranstalter sind Sprachlehrer im Bereich der Erwachsenenbildung, die sich didaktisch weiterentwickeln möchten.

Am Beginn steht die Annahme, dass in der Berufswelt des 21. Jahrhunderts grundsätzlich zwei bis drei Fremdsprachen zu beherrschen sind, um künftig die Karriereleiter wirklich hoch hinaufsteigen zu können. Viele Menschen haben jedoch Schwierigkeiten mit Sprachen im Allgemeinen – sei es aufgrund prinzipieller Lernprobleme oder auch wegen der Scheu, das Erlernte, aber noch nicht fließend Beherrschte im Alltag einzusetzen. An dieser Stelle verknüpft Babylon Therapie mit Beratung und Pädagogik.

Die Kursteilnehmer setzen sich mit ihrem persönlichen Sprachzugang auseinander und erhalten eine Einführung in die Grundsätze von Didaktik und Lernmethodik. Die Beziehung zu Sprachen im Allgemeinen wird anhand der eigenen Biografie, dem jeweiligen Kontext sowie persönlicher Werte analysiert.

„Babylon ist ein moderner Zugang“, freut sich Margarete Wallmann, Direktorin des bi-

feb. Der Workshop solle Lehrenden helfen, „das Angebot an lebenslangem Lernen weiter zu verbessern“. (mad)
Der Babylon-Workshop findet vom 4. bis 6. Juni statt, die Teilnahme kostet 150 Euro. Infos auf www.bifeb.at.